

Mittwoch  
**20.  
April**

110. Tag des Jahres  
255 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 16

☀️ 06:19 Uhr ☁️ 07:13 Uhr  
🌙 20:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



**Guten Morgen**

## Wunschtraum

Nach einem anstrengenden Tag ist es ein herrliches Gefühl, ins Bett zu sinken und dann in aller Ausführlichkeit zu schlafen. Das ist die Theorie. Zuletzt wurde Gütsel aber regelmäßig von Träumen heimgesucht, in denen er sich völlig verloren vorkam. Hochschrecken, Licht anmachen, erleichtertes Seufzen



darüber, dass er im eigenen Bett lag – dieser Vorgang wiederholte sich Nacht für Nacht. Seit ein paar Tagen ist das anders. Gütsel findet mehr und mehr zu seiner eigenen Ruhe. Entweder erinnert er sich an seine Träume nicht mehr, was ja auch ganz in Ordnung ist, oder es geht, so wie jüngst, darum, dass er gut gelaunt auf eine ganz liebe Freundin wartet, die ihn in Kürze besuchen will. Gestern Morgen war sie noch nicht eingetroffen – der Traum endete etwas unvermittelt mit dem Piepen des Weckers – aber das kann sich in den nächsten Wochen ja noch ändern, hofft Gütsel

## Diebe stehlen Gartenmöbel

**Gütersloh** (WB). Von dem Grundstück einer Pizzeria an der Rhedaer Straße haben Diebe Montagnacht vier Gartenstühle und vier Solarsteckleuchten gestohlen. Außerdem nahmen die Täter noch einen Olivenbaum mit. Die Polizei sucht Zeugen.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Schifferklavier-Spieler, der in der City von Bistro zu Bistro geht. Die Musik, die Sonne und der Kaffee auf Terrasse wecken Erinnerungen an den letzten Südfrankreich-Urlaub, freut sich EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

### Geschäftsstelle Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 / 87 06 0  
Fax 0 52 41 / 87 06 48

### Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

### Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30  
Meike Oblau 0 52 41 / 87 06 33  
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34  
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35  
E. Westerwalbesloh 0 52 41 / 87 06 36  
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38  
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47  
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40  
**Sekretariat**  
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
guetersloh@westfalen-blatt.de

### Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Alte Baukunst lebt wieder auf

Bernhard Kruse lässt auf seinem Hof am Reiherbach einen Fachwerkspeicher wieder aufbauen

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Genau so haben schon seine Urahnen gebaut: Nach alter Väter Sitte lässt jetzt Landwirt Bernhard Kruse (61) auf seinem Hof am Reiherbach in Isselhorst einen Fachwerkspeicher errichten.

Das seit vielen Jahrhunderten bestehende Anwesen der Familie Kruse unweit der Bundesstraße 61 ist ohnehin ein Juwel in der westfälischen Kulturlandschaft. Einem größeren Publikum ist es durch das Mittelalter-Spektakel »Anno 1280« bekanntgeworden, das mit Heerlager und Ritterturnier seit drei Jahren immer mehr



Sie stammen noch vom Vorgängerbau aus dem Jahr 1777: Aus solchem Steinmaterial waren Fundamente des Kötterhauses gemauert worden.



Alles ordentlich verzapft: Bernhard Kruse achtet bei seinem Kornspeicher mit überkragenden Geschossen auf historische Genauigkeit.

Besucher anzieht.

Während die Hofstelle nach Auskunft ihres jetzigen Eigentümers erstmals 1360 erwähnt wird und Teile des imposanten Haupthauses bis ins Jahr 1522 datieren, entsteht direkt an der Brücke über den Reiherbach das neue, fast zehn Meter hohe Gebäude in alter Fachwerkbauweise. »Bis vor 22 Jahren hat an derselben Stelle ein Kötterhaus gestanden, das aber seit Kriegsende nicht mehr bewohnt war und nach und nach verfiel, bis wir es komplett abgerissen haben«, berichtet Bernhard Kruse.

Von dem früheren Gebäude existieren jedoch keinerlei Pläne mehr, weshalb sich der Bauherr am Konzept eines im 18. Jahrhundert typischen »münsterländi-

schen Kornspeichers« bediente. Gemeinsam mit dem früheren Restaurator des Landesmuseums Detmold, Wolfgang Stiens, hat Kruse den Plan für das Fachwerkhaus erstellt.

Beim Bau wird das Duo von den Zimmerermeistern Uwe Köhler und Tobias Jäger unterstützt, »auch meine beiden Söhne Stefan und Markus packen ordentlich mit an«, sagt Bernhard Kruse stolz. Hinsichtlich der baurechtlichen Angelegenheit sei er von der Gütersloher Stadtverwaltung von Anfang an sehr unterstützt worden, lobt Kruse.

Seit Anfang Juni entsteht auf dem Hof das neue Gebäude in alter Bautechnik. »Ich mache das, weil ich in dieser Hinsicht Idealist bin und das ursprüngliche Hofbild wieder herstellen möchte«, erklärt der 61-Jährige, dem die Leidenschaft für dieses Projekt anzumerken ist. Bis zum Ende des Jahres soll der insgesamt 1,20 Meter überkragende, dreigeschossige Speicher fertig sein; Fachwerkgerippe, Steinboden und Dach sind bereits fertig, auch das vor vielen Hundert Jahren übliche Schnitzwerk in den Balken fehlt nicht.

250 000 Euro lässt sich der Isselhorster Landwirt das Projekt kosten, das seinen Angaben nach nur durch viel Eigenleistung zu diesem Preis zu realisieren ist. »Wenn ich sämtliche Arbeiten vergeben hätte, wäre das Haus bestimmt doppelt so teuer geworden«, sagt Bernhard Kruse.

Günstig kam er überdies an den sicherlich wichtigsten Teil des Baumaterials heran: Die für das Fachwerk benötigten, mehr als 200 Jahre alten Eichenstämme wurden auf seinem Grund und Boden geschlagen, dort mit einer mobilen Blockbandsäge auf Maß zugeschnitten. »Vom ursprünglichen Haus an dieser Stelle stammen nur noch die Fundamentsteine«, sagt Kruse und zeigt auf sieben gewaltige Findlinge, auf denen der Bau ruht.

Ein Blick in die Historie des aktuell 80 000 Quadratmeter großen Hofes: Wie Bernhard Kruse berichtet, lag das Anwesen ursprünglich auf dem Gebiet der früheren Grafschaft Rietberg. »Gleich jenseits des Reiherbachs



Der kleine Calvin (7) und Großmutter Karin Kruse (59) verfolgen den Baufortschritt mit großem Interesse. Fotos: Carsten Borgmeier

befand sich die Grafschaft Ravensberg«, weiß der 61-Jährige. Wechselhaft wie die Geschichte selbst, wandelte sich auch im Laufe der Jahrhunderte der Name von Hof und Bach: »Der erste Eigentümer im 14. Jahrhundert hieß Nedder Rörm«, führt Kruse aus, woraus

sich schließlich der Nieder-Röhrmann ergeben habe. So habe auch der Bach damals nicht Reiher, sondern Röhrbach geheißen, betont Bernhard Kruse.

Gemeinsam mit Ehefrau Karin betreibt Kruse eine Pferde- und Mutterkuhhaltung.

# Upmann ist jetzt Ehrenmitglied

Hotel- und Gaststättenverband: 17 Mitglieder kommen zur Jahreshauptversammlung

■ Von Carsten Borgmeier

Kreis Gütersloh (WB). Das Gastronomie- und Hotelgewerbe im Kreis Gütersloh profitiert vom Aufschwung: Im vergangenen Jahr registrierte der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Ostwestfalen Umsatzsteigerungen gegenüber 2009 um bis zu 32 Prozent. Das gaben gestern Hauptgeschäftsführer Thomas Keitel (57) und Kreisvorsitzender Heinrich Stickling (64) im Parkhotel bekannt.

Die Jahreshauptversammlung stieß jedoch bei den insgesamt etwa 400 angeschlossenen Mitgliedsbetrieben der Dehoga im

Kreisgebiet auf geringes Interesse: Nur 17 Gastronomen und Hoteliers folgten der Einladung, die Veranstaltung ging vor nahezu leerem Saal über die Bühne. »Das ist enttäuschend«, kommentierte Keitel das Fernbleiben seiner Kolleginnen und Kollegen. Heinrich Stickling machte das gute Wetter verantwortlich: »Unsere Mitglieder werden jetzt kurz vor Ostern vermutlich lieber ihre Biergärten in Schuss bringen, als hier zu sitzen.«

So wurde Güterslohs ältester Gastwirt, Richard Upmann, von Keitel und Stickling nur im sehr übersichtlichen Kreis zum Ehrenmitglied der Dehoga ernannt. Dem 88-jährigen Isselhorster konnte das die gute Laune jedoch nicht vermiesen: Geistig noch top-fit, nahm Upmann Urkunde und Blumenstrauß entgegen, dankte herzlich in die Runde.

Schon vor 60 Jahren hatte der Isselhorster drei Jahre nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft die elterliche Schankwirtschaft an der Bundesstraße 61 übernommen. Bis vor etwas mehr als einem Jahr stand Upmann noch Tag für Tag hinterm Tresen, zapfte seinen Gästen frisches Pilsken ins Glas. »Sie sind nicht nur unser ältestes Mitglied, sondern halten auch seit 1961 unserem Verband die Treue«, rief Heinrich Stickling den Beitritt Upmanns in den Dehoga in Erinnerung.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung im Hotel- und Gaststättengewerbe im Kreisgebiet sprach Hauptgeschäftsführer Keitel auch den seit 1. Januar 2010 geltenden, gesenkten Steuer-

satz für Übernachtungen an. Nach Regierungsantritt der schwarz-gelben Koalition unter Führung von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) war maßgeblich auf Drängen der Liberalen diese Abgabe von 19 auf sieben Prozent reduziert worden.

Keitel übte Kritik an den Parteien in der Bundespolitik, jetzt plötzlich diese Vergünstigung für Hoteliers wieder rückgängig machen zu wollen. »Sogar die FDP rückt plötzlich davon ab, weil das bei der Bevölkerung

aktuell wohl gut anzukommen scheint«, sagte Keitel im Gütersloher Parkhotel. »Wir von der Dehoga werden aber weiter dafür kämpfen, dass uns die Steuervergünstigung nicht wieder genommen wird.«

»Unsere Mitglieder bringen heute wohl lieber ihre Biergärten in Schuss.«

Heinrich Stickling



Gähnende Leere: Zur Enttäuschung des Vorstands kommen nur wenige Dehoga-Mitglieder am Dienstagmorgen ins Parkhotel.



Im Mittelpunkt: Richard Upmann (Mitte) ist von Heinrich Stickling und Thomas Keitel zum Ehrenmitglied ernannt worden. Fotos: Borgmeier

# Blauröcke sind gefragt

Feuerwehr wählt

**Gütersloh** (WB). Alle Feuerwehrleute können am Freitag, 6. Mai, ihr Votum dazu abgeben, ob in Gütersloh die hauptamtliche Wehr in eine Berufsfeuerwehr umgewandelt werden soll. Mitstimmen dürfen alle Mitglieder der aktiven Wehr. Die endgültige Entscheidung trifft der Rat.

Um eine möglichst breite Teilnahme zu gewährleisten, kann der Stimmzettel auch bereits ab 28. April während der Dienstzeit im Fachbereich Feuerwehr in eine versiegelte Urne geworfen werden. Alle Stimmen werden dann am 6. Mai gemeinsam ausgezählt. In der geheimen Abstimmung können sich die Feuerwehrleute »pro« oder »contra Berufsfeuerwehr« aussprechen. Eine neutrale Meinungsäußerung soll nach Ansicht des Vorbereitungsgremiums, das aus Delegierten aller fünf Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh besteht, nicht eröffnet werden.

Das Vorbereitungsteam hatte sich am vergangenen Samstag getroffen, um das weitere Vorgehen für die Erstellung des – auch von der Politik gewünschten – Meinungsbildes festzulegen. Die Abstimmung ist Teil eines Mediationsverfahrens mit externer Begleitung, in dem zunächst im Rahmen von Workshops in allen Löschzügen die Vor- und Nachteile, die Bedenken und Sorgen rund um das Thema »Berufsfeuerwehr« noch einmal zusammengetragen und diskutiert wurden. Das Verfahren sei von allen Beteiligten bisher als konstruktiv und hilfreich für eine Meinungsbildung beschrieben worden, fasste die zuständige Beigeordnete aus der Stadtverwaltung, Christine Lang, die Rückmeldungen aus den Workshops zusammen.